

HNU - PARTNER CONTENT



Erfolgsfaktor lebenslanges Lernen

Trotz Fachkräftemangel steht die Weiterbildung bei der Bundesregierung nicht auf der Pole Position. Dabei sind Deutsche an einer Auffrischung ihrer beruflichen Kenntnisse interessiert – sie gilt als zentrales Instrument gegen den Personalmangel.

Deutsche wollen sich weiterbilden, so lautet die Erkenntnis des Ifo-Bildungsbarometers 2022. Drei Viertel der Deutschen hätten gern einen rechtlichen Anspruch auf Weiterbildung. In Branchen, die vom Strukturwandel besonders betroffen sind, etwa dem Gesundheitswesen, sieht es ähnlich aus. Für verpflichtende jährliche Weiterbildungen für Arbeitnehmerinnen sprachen sich 63 Prozent der Befragten aus. Eines steht fest: Die Qualifizierung Einheimischer ist günstiger als das Anwerben ausländischer Fachkräfte. Das sieht auch Professor Dr. Patrick Da-Cruz, Professor für Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsmanagement an der Fakultät Gesundheitsmanagement der Hochschule Neu-Ulm (HNU) so. Der Experte wünscht sich die regelmäßige und qualifizierte Weiterbildung.

Derzeit herrscht ein großer Fachkräftemangel in Deutschland – besonders im Gesundheitswesen. Wie können wir der immensen Herausforderung wirksam begegnen?

Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen hat sich aus verschiedenen Gründen in den letzten Jahren verschärft und wird die Agenda des Top-Managements von Gesundheitsbetrieben auch zukünftig dominieren. Fachkräfte aus dem Ausland, ältere Beschäftigte und Frauen bieten hier

ungenutzte Fachkräftepotenziale, die es zu heben gilt. Gezielte, berufsbegleitende Weiterbildungen, machen eine Beschäftigung in diesem Bereich für Fachkräfte attraktiv. Digitalisierung/KI, Automatisierung sowie der Einsatz von Robotern können zudem einen wichtigen Beitrag zur Entlastung des Personals leisten.

Welche Instrumente der Personalrekrutierung, aber auch zur Bindung von Fachkräften gibt es?

Für die Personalrekrutierung existieren zahlreiche Instrumente, u. a. Personalberater, Jobbörsen, die Veröffentlichung von Stellenanzeigen auf der Homepage oder Social/Mobile Recruiting. Dabei kann die Rekrutierung intern oder extern erfolgen. Im Rahmen der Personalbindung ist die Personalentwicklung bedeutsam. Durch Weiterbildung und Karriereaussichten können Personalstrukturen gesichert werden. Beides dient neben Vergütung, Altersvorsorge, flexiblen Arbeitszeitmodellen und einem professionellen Gesundheitsmanagement der Mitarbeiterbindung.

Die Digitalisierung wirkt sich auf nahezu alle Bereiche des Gesundheitswesens aus. Werden wir uns zukünftig in immer kürzeren Abständen weiterbilden müssen?

Ja, wir müssen uns in immer kürzeren Abständen weiterbilden, denn die Digitalisierung stellt einen der gesellschaftlichen Megatrends dar. Sie beeinflusst auch das Gesundheitswesen. Die Coronapandemie hat uns allen verdeutlicht, welche Bedeutung das Thema gerade im Gesundheitswesen hat. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung und der damit einhergehenden Verdopplung des Wissens



Prof. Dr. Patrick Da-Cruz,
Studiengangsleitung
MBA Führung & Management im
Gesundheitswesen an der HNU

in immer kürzeren Zeitabständen wird kontinuierliches, lebenslanges Lernen zum Erfolgsfaktor für die Betriebe des Gesundheitswesens, aber auch für das Individuum.

Sie bieten an der Hochschule Neu-Ulm berufsbegleitende Bildungsprogramme für Fach- und Führungskräfte der Gesundheitsbranche an. Welches Themenfeld bedienen Sie?

Wir bieten Zertifikatskurse, Bachelor- und MBA-Programme an, die den Fokus auf Management- und Führungsthemen

„Wir müssen uns in immer kürzeren Abständen weiterbilden, denn die Digitalisierung stellt einen der gesellschaftlichen Megatrends dar.“

„Für die Personalrekrutierung existieren zahlreiche Instrumente, u.a. Personalberater, Jobbörsen, die Veröffentlichung von Stellenanzeigen auf der Homepage oder Social/Mobile Recruiting.“

im Gesundheitswesen legen. Aktuelle rechtliche, politische, gesellschaftliche oder technologische Entwicklungen werden in den berufsbegleitenden Programmen adressiert. Digitalisierung/KI im Gesundheitswesen, aber auch Nachhaltigkeitsthemen spielen eine wesentliche Rolle. Alle Inhalte sind praxisorientiert und können im Berufsalltag direkt umgesetzt werden.

An wen richten sich die Weiterbildungsprogramme – und was können Teilnehmende mit einem erfolgreichen Abschluss anfangen?

Die berufsbegleitenden Programme richten sich an Fach- und Führungskräfte aus Gesundheitsbetrieben und Zuliefererbranchen sowie Quereinsteiger, die sich für den Gesundheitsmarkt interessieren. Die von uns angebotenen Programme bereiten systematisch auf die Übernahme von Führungspositionen vor. In unserem Alumni-Netzwerk blicken wir auf zahlreiche Erfolgsgeschichten.